

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 6.

Dresden, am 11. December.

1839.

Sechste öffentliche Sitzung am 9. December 1839.

Eingänge auf der Registrande. — Die Ermächtigung der vierten Deputation betreffend. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über den Entwurf eines Gesetzes wegen Erläuterungen einiger Artikel des Criminalgesetzbuches. — Berathung des Berichts der ersten Deputation, den Gesetzentwurf wegen Anruchigkeit der Abdeckersknechte betreffend.

Die Sitzung wird ein Viertel 11 Uhr eröffnet. Es sind gegenwärtig der Staatsminister v. Könneritz, der königl. Commissar D. Groß und späterhin der Staatsminister Rostiz-Ballwitz; Kammermitglieder sind 34 anwesend.

Zunächst wird das über die letzte Sitzung von dem Secretair Freiherrn v. Biedermann aufgenommene Protokoll verlesen, ohne weitere Abänderung genehmigt und von den beiden Kammermitgliedern v. Thielau und v. Hartisch mit vollzogen.

Sodann geht man zum Vortrag aus der Registrande über, wie folgt:

1) Der Gewerbsverein zu Dresden, Bucher und Cons., bitten um Verwendung bei der hohen Staatsregierung für die ungesäumte Ausführung einer Eisenbahnlinie von der Lausitz ab an die Elbe und von da in möglichst gerader Linie durch das Erzgebirge und das Voigtland an die bayer'sche Nordgrenze und die Bewilligung der Mittel dazu aus Staatscassen. — 2) Der Stadtrath zu Hartha überreicht und bevormortet eine Petition des Handels- und Gewerbsstandes daselbst, des Inhalts, wie die ad Nr. 1. — 3) Der Gewerbsverein zu Glauchau, Christian Friedrich Müller und Gen., machen dasselbe Gesuch wie unter Nr. 1. — 4) Der Stadtrath zu Stolberg schließt sich des sub Nr. 1. angegebenen Gesuchs an.

Bürgermeister Behner: Es sind bereits verschiedene solcher gleichlautender Petitionen sowohl an Mitglieder der hiesigen als auch der zweiten Kammer abgegeben worden. Wir haben uns deshalb vereinigt, diese sämtlichen Petitionen zuerst an die zweite Kammer abzugeben, was auch bereits erfolgt ist. Unter diesen Umständen dürfte es vielleicht zweckmäßig sein, wenn auch die vorliegenden Petitionen an die zweite Kammer abgegeben würden, zumal da ich auch bereits gehört habe, man werde dort heute darüber Beschluß fassen, an welche ihrer

Deputationen diese Sachen zu verweisen seien oder ob man eine besondere Deputation dazu erwählen wolle.

Präsident v. Gersdorf: Das, was so eben von dem geehrten Sprecher erwähnt wurde, ist auch mir vollständig bekannt und wenn der hohen Kammer kein Bedenken entgegensteht — wie der Fall zu sein scheint — so würden diese vier Petitionen an die zweite Kammer abzugeben sein.

Ferner steht auf der Registrande:

5) Bericht der ersten Deputation über den Gesetzentwurf, die Aufhebung der Anruchigkeit der Abdeckersknechte betreffend.

(Liegt schon einige Tage gedruckt vor und befindet sich auf der heutigen Tagesordnung.)

6) Der gewesene Pfarrer in Bugau, Christian Friedrich Thamm, stellt einen Antrag, die Nebengeschäfte der evangelischen Geistlichkeit betreffend, und bittet um dessen Bevormortung bei dem hohen Cultusministerium. (An die 4. Deputation). — 7) Der Privatus Robert v. Heldreich stellt einen Antrag, den Bau einer Brücke über die Elbe bei Pirna betreffend. (An die 4. Deputation). — 8) Bericht der vierten Deputation über die Eingabe des Pensionairs Heinrich Stratte zu Dresden. (Auf die nächste Tagesordnung). — 9) Bericht der vierten Deputation über die Petition des Stadtraths zu Meissen, die Gestattung des Handels mit Waaren der Gewerbetreibenden an Sonn- und Festtagen betreffend. (Desgleichen.)

— 10) Bericht der vierten Deputation über die Petition des Justitiar Schlesier zu Blankenhain, die Ertheilung eines Gesetzes wegen Herstellung und Erhaltung der Dorf- und Communicationswege. (Desgleichen.) — 11) Bericht derselben Deputation über die Beschwerde des vormaligen Kaufmanns Becker zu Pirna, anjezt in Bellmannsdorf. (Desgleichen.) — 12) Bericht der zweiten Deputation über das Allerhöchste Decret, die Veränderungen in Hinsicht auf das Staatsgut, in-

gleich den Zustand des Domainenfonds in den Jahren 1836, 1837 und 1838 betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Vermuthlich wird dieser Bericht noch heute zur Vertheilung gelangen und ich würde mir, am Ende der Session das Weitere darüber zu bemerken erlauben.

13) Eine vom Domherrn D. Schilling überreichte Petition mehrerer Innungen und Personen der Stadt Leipzig, verschiedene Anträge in Beziehung auf eine neue Gewerbeordnung enthaltend.

Professor D. Schilling: Die vorliegende, auf Erhaltung und zeitgemäße Verbesserung des Innungswesens gerichtete

1